



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Der katholische Hilfsmisionar.

---

# Der katholische Hilfsmisionar

Missionsbrüder sind wertvollste Hilfe für das Missionswerk. Der Missionsbruder ist wirklich der helfende, stützende und ergänzende Bruder des Missionars. Seine vielseitige Tätigkeit ist Pionierdienst in der großen Missionsarmee. Sein ganzes Leben von Arbeit, Gebet und Opfer ist stilles Heldenamt zur Ehre Gottes und zum Heil der Seelen. Auch er dient dem höchsten und göttlichsten der Werke, der Seelenrettung.

Ohne die hingebende Tätigkeit der Missionsbrüder würde die Arbeit der Missionspriester die größten Hemmnisse erfahren. Erst durch den Missionsbruder werden dem Missionar für den Seelendienst die Hände frei.

Der Missionsbruder trägt Sorge für das Zeitliche, für die materielle Arbeit, für Haus und Hof; er ergänzt den Missionar bei der Befehrungsarbeit, beim Unterricht und bei der Erziehung. Durch den Missionsbruder verdoppeln sich in vieler Hinsicht die Kräfte des Missionars. Durch die Tätigkeit der Missionsbrüder wird der Bestand der Missionsstation in materieller Hinsicht gesichert, entstehen Kirchen, Schulen, Missionshäuser, wird der Eingeborene praktisch in die Arbeit, in den landwirtschaftlichen Betrieb, in die Handwerke und Künste eingeführt und auf diese Weise der Grundstein zu einem christlichen Erwerbstand gelegt. Werkstatt und Schule, Haus und Hof, Feld und Wald sind die Arbeitsstätten des Missionsbruders.

Durch seine mannigfache Tätigkeit, besonders durch seine kulturelle Arbeit im Landbau und in der Werkstatt wird der Missionsbruder in vieler Hinsicht zum Pionier des Missionslandes. Seine Wege sind die Wege der christlichen Arbeit, der christlichen Kultur und Gesittung.

Eine Mission kann nie genug Missionsbrüder haben. Die Zahl der Missionsbrüder ist geringer, als man gemeinhin anzunehmen pflegt: rund 4 500 für die gesamte Weltmission. Da kommen auf einzelne Gebiete nicht viel.

Der Beruf zum Missionsbruder ist eine ehrenvolle Auszeichnung, die Gott einem werktätigen Jungmann zuteil werden lässt. Der Missionsbruder hat Dienst und Stellung bei seinem Heiland. Der Weltheiland selbst schreibt ihm sein Wander- und Arbeitsbüchlein. Sein Beruf ist der Beruf zu St. Josephs-Diensten in der großen heiligen Familie Gottes.

Ordens- und Missionsbrüder-Kandidaten, Postulanten genannt, finden liebevolle Aufnahme. Die Bedingungen können von jedem christlichen, gesunden jungen Manne erfüllt werden. Das wichtigste ist körperliche und geistige Gesundheit, Lust und Liebe zur Mission und Fähigkeit, sich in das Gemeinschaftsleben einer Klosterfamilie einzufügen. Eine materielle Mitgift wird nicht verlangt, außer einer kleinen, notwendigen Alussteuer, die zu beschaffen keinem schwer fällt. Das Alter sollte nicht unter 16 Jahren und nicht über 35 Jahren sein. Die notwendigen Aufschlüsse erhält der Bewerber von der Leitung des betreffenden Klosters auf Anfrage gerne mitgeteilt.

Die Mariannhiller Mission bittet freundlichst alle Freunde und Gönner sowie den hochwürdigen Seelsorgsklerus, geeignete Kandidaten auf unsere Missionshäuser aufmerksam zu machen, bezw. solchen behilflich zu sein.



Holländisches Kleriker-Nobiziat St. Paul  
Photo: St. Paul, Walbeck

Mögen doch viele Jungmänner in die Fußstapfen des großen P. Franz Pfanner treten, um mit dem gleichen Feuereifer, wie er in der von ihm gegründeten Missionsgesellschaft für die Missionierung der armen Heiden Südafrikas zu wirken.

Missionsbegeisterte Knaben und Jungmänner, welche Missionspriester in der Mariannhiller Missionskongregation werden wollen, wenden sich an die H. H. Direktoren der Missionsseminare:

Allohsianum, Lohr a. Main, Unterfranken (von 11 Jahren an und Gymnasiasten)

St. Bonifatius, Schurgast, Ober-Schlesien (von 14—20 Jahren)  
St. Joseph, Reimlingen, Schwaben (von 12—20 Jahren)  
St. Paul, Walbeck, Geldern-Land, Rhld. (von 12—20 Jahren)  
St. Josef, Altdorf, Kt. Uri, Schweiz (von 12—20 Jahren)  
St. Georgen a. Längsee, Kärnten (von 13—20 Jahren).

Werktätige Knaben und Jungmänner, welche im Laienstande als Bruder-Missionar der Mission dienen wollen, wenden sich an die H. H. P. Superioren der Missionshäuser:

St. Paul, Walbeck, Geldern-Land, Rheinland,  
St. Joseph, Reimlingen, Schwaben,  
St. Josef, Altdorf, Kt. Uri (Schweiz)  
St. Georgen a. Längsee, Kärnten,  
St. Maria-Anna-Höhe, Gallneukirchen, O.- Österr.

Aufgenommen werden Kandidaten von 14 bis 35 Jahren.